

Initiative „Dipps lebt“

Sehr geehrter Herr Bellmann, sehr geehrte Stadträte,

vor einiger Zeit war ich bei unserem Bürgermeister, um Möglichkeiten der Entwicklung des Tourismus in unserer Stadt zu diskutieren. Leider führte dies bisher zu keinem konkreten Ergebnis.

Natürlich macht man sich als interessierter Mensch Gedanken, warum andere Städte mit ähnlichen oder geringeren Voraussetzungen als Dippoldiswalde eine größere Anziehungskraft besitzen.

In erster Linie stellten wir fest, daß diese Kleinstädte einen Hauch von Leben auch dann versprühen, wenn die Läden und Geschäfte bereits geschlossen sind. In Dipps finden weder wir, noch die Touristen der nahen Talsperre Malter, interessante Restaurants, belebte Kneipen, Biergärten oder attraktive Einkaufsmöglichkeiten. Desweiteren mußten wir feststellen, daß Einheimische kaum am kulturellen Leben teilnehmen. Hier kann man den Bogen von der oft nur spärlich besuchten Meisterinterpretenreihe bis zum Dippsival ziehen, daß auch eher ein Anziehungspunkt für Nicht-Dippsler war. Wir vermuten, daß der Hauptgrund für dieses fehlende pulsierende Leben mit einer speziellen Dippsler Mentalität zu erklären ist. Das Vorhandensein dieser wurde uns auch von anderen Außenstehenden beschrieben.

Mit unseren Ideen möchten wir jedoch auf gar keinem Fall den bestehenden Kultur-, Sport-, und Gewerbevereinen zu nahe treten. Uns fehlt jedoch die Verbundenheit der meisten Bewohner mit ihrer Heimatstadt. Dazu kommt geradezu eine Ablehnung gegenüber Leuten, die nicht in Dipps geboren sind. Selbst wir, die wir bereits seit 10 Jahren in Dipps wohnen und zum Teil auch arbeiten, werden nicht als Einheimische akzeptiert. Und dies ist der Grund, warum wir uns mit diesen Gedanken an Sie Herr Bellmann und an Sie verehrte Stadträte wenden. Wir hoffen, daß der Bürgermeister als Schirmherr unsere und Ihre Aktivitäten stützt und unterstützt.

Nun möchten wir unsere Vorstellungen kurz umreißen. Dies sollen jedoch keine konkreten Ziele, sondern lediglich Denkanstöße sein, um andere kreative Ideen nicht zu blockieren.

Uns schwebt die Wiederbelebung des Verschönerungsvereins Dippoldiswalde, des Heimatvereins oder eine neu zu gründende Initiative „Dipps lebt“ vor. Dies soll ein Treffpunkt interessierter Einwohner werden, denen die Befindlichkeiten unserer Heimatstadt am Herzen liegen. Mögliche Betätigungsfelder liegen unter anderem darin:

- Anstöße zu geben zur weiteren Entwicklung der Kreisstadt,
- Projektträger für Heimatschutz, Denkmalpflege etc.
- Mitorganisator von kulturellen Veranstaltungen (Bsp: Stadtfest),
- positiver Antrieb bzw. Inspirator der Stadträte,
- Ansprechpartner für sämtliche Probleme der Einwohner bzw. der Gäste der Stadt zu sein,
- Erhöhung der touristischen Attraktivität,
- Anlaufpunkt für Idealisten und Realisten zu sein,
- Ideen- und Projektentwicklung etc.

Bei unseren Überlegungen erhielten wir Kenntnis von der Bürgerstiftung Dresden. Unter dem Slogan „Dresdner stiften Zukunft“ wurden die Dresdner aufgefordert, der Stadt eine Idee zu stiften. Natürlich erfolgt eine Prämierung der Besten.

Die hier angestellten Überlegungen sind ohne größere Einschränkungen auch auf die Stadt Dippoldiswalde übertragbar. Aus diesem Grund haben wir Informationsmaterial als Anregung diesem Schreiben beigelegt.

Um mit einer Antwort auseinanderzugehen, möchten wir Ihnen folgenden Vorschlag unterbreiten. Wir wollen, natürlich erst nach Rücksprache mit Herrn Bellmann, zu einem ersten informatorischen Treffen im Namen des Bürgermeisters einladen. Hier müßten zum einen rechtliche Fragen geklärt, zum anderen aber auch schon zukünftige Aktivitäten besprochen werden. Verantwortlich für das Gelingen dieses Neubeginns sind aus unserer Sicht in erster Linie die Stadträte, deren Aufgabe es vordergründig sein sollte, Bewohner zu interessieren, zu aktivieren, der Stadt Leben einzuhauchen. Dafür wurden Sie gewählt, dafür sitzen Sie hier. Wir haben diesem Schreiben eine Kopiervorlage beigelegt, die Sie sicherlich von der Stadtverwaltung erhalten werden. Auf diesem Schreiben können Sie Ihr Interesse bekunden.

Zum Abschluß hätten wir noch einige grundsätzliche Ergänzungen. Wir als Initiatoren haben keinen direkten geldwerten Vorteil von einer lebendigen Kreisstadt. Wir möchten lediglich in Dippoldiswalde nicht nur wohnen und arbeiten, sondern auch **leben**. Es gibt jedoch eine Vielzahl von Leuten, die mit einem lebendigeren Dipp's gutes Geld verdienen können.

Stadträte andererseits könnten sich mit einer engagierten Arbeit für eine weitere Wahlperiode empfehlen, eine Bürgermeister-Bellmann-Straße könnte es irgendwann auch einmal geben. Desweiteren sollte man sich bereits heute über die Zukunft von Dippoldiswalde als Kreisstadt Gedanken machen. Warum kann Dipp's nicht auch nach einem Zusammenschluß der Landkreise Weißeritzkreis und Pirna Kreisstadt bleiben? Lassen Sie uns mit der Arbeit beginnen! Heute!

Heute hat eine neue Ära begonnen: **„Dipps lebt!“**

Dippoldiswalde, den 6. Oktober 1999

Sibylle und Heiko Frey